

# Amtlicher Anzeiger

für Deutsch-Ostafrika.

Herausgegeben vom Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Ostafrika.

Beilage zur Deutsch-Ostafrikan. Zeitung No. 26. (IV. Jahrg.)

III. Jahrgang.

Dar-es-Salâm, 28. Juni 1902.

No. 21.

**Inhalt:** Bekanntmachung betr. Bezeichnung der unter britischem Schutz stehenden Gebiete Ost-Afrikas. — Bekanntmachung betr. Heimatsurlaub des Konsuls von Zanzibar. — Bekanntmachung betr. Tiefbohrungen. — 2 Bekanntmachungen betr. Aenderung der Bezirksratsmitglieder in Pangani und Kilwa. — Postnachrichten für Juli 1902. — Bekanntmachung betr. Gouvernementskurs für den Monat Juli 1902. — Eine Berichtigung. — Personalmeldungen.

## Bekanntmachung.

Die unter britischem Schutz stehenden Gebiete von Ost-Afrika werden antlich wie folgt bezeichnet:

The British Central Africa Protectorate (früher Nyasaland genannt);

The Protectorate of Zanzibar;

The East Africa Protectorate, (unter anderen Gebieten die auf dem Festlande gelegenen Besitzungen des Sultans von Zanzibar, das Sultanat Witu und das nördlich anstossende Gebiet bis Kismayu umfassend).

The Protectorate of Uganda.

Zwischen den Protectoraten Uganda und British Ost Afrika hat am 1. April ds. Js. eine Gebietsausgleichung stattgefunden, indem die Provinzen Naivasha und Kisumu, welche vormals den östlichen Teil von Uganda bildeten, der Verwaltung von British-Ost-Afrika unterstellt worden sind.

Dar-es-Salâm, den 20. Juni 1902.

Der Kaiserliche Gouverneur.

Graf von Götzen.

J. Nr. I 844/02

Dar-es-Salâm, den 25. Juni 1902.

## Bekanntmachung.

Der Kaiserliche Consul in Zanzibar, Graf, von Hardenberg, hat am 18. ds. Mts. einen Heimathsurlaub angetreten.

Während seiner Abwesenheit ist der Dragoman Rössler mit der Verwaltung des Konsulats beauftragt.

Der Kaiserliche Gouverneur:

Graf von Götzen.

J. No. Ia. 2312.

## Bekanntmachung betr. Tiefbohrungen.

Die Kgl. geologische Landesanstalt und Bergakademie in Berlin, beabsichtigt, das ihr zugängliche geologische Material der Schutzgebiete in einem geologischen Kolonialmuseum zu vereinigen,

zu sichten und zu bearbeiten. Dieses Museum soll sowohl eine Ankunftsstätte für alle Fälle praktischer Geologie der Schutzgebiete bilden, als auch den hinausreisenden Forschern mit Hilfe der an ihm thätigen wissenschaftlichen Beamten Belehrung, Unterstützung und Beratung gewähren. Es ist der Wunsch ausgedrückt, dass die Verwaltungen und europ. Bewohner der einzelnen Schutzgebiete von diesen Absichten in Kenntniss gesetzt werden, damit sie zur Erreichung des gedachten Zieles durch Uebersendung von geologischem Material mitwirken können.

Ein ganz besonderer Wert ist auf die Sammlung und Einsendung von Bohrproben zu legen. Ueber Entnahme und Einsendung der Bohrproben sei folgendes bemerkt:

Erwünscht sind von jeder mehr als 10 m Tiefe erreichenden Bohrung Proben von Meter zu Meter mindestens aber von jeder durchsunkenen, unterscheidbaren Schicht; bei sehr mächtigen, gleichbleibenden Massen solche von 2 zu 2 m Tiefe.

Die Proben werden zweckmässig in Probekästen, die aus Kistenholz leicht herzustellen sind, aufbewahrt. Ein solcher Probekasten ist etwa 56 cm lang, 40 cm breit und 12 cm hoch und enthält etwa 20 Fächer, sodass jedes Fach etwa  $10 \times 8 \times 10 = 800$  ccm der Probe fast. Jedem Fache ist eine vollständige Tiefenangabe in Metern beizufügen, und zwar mit Blei- oder Blaustift auf starkem Papier oder Karton geschrieben.

Auch bei allen durch Proben belegten Bohrprofilen ist die Ergänzung durch eine Abschrift des vom Bohrmeister geführten Registers dringend erwünscht. Letzteres soll enthalten:

- 1.) Kurze Bezeichnung der Erdschichten nebst Angabe der Tiefe in Metern von..... bis .....
- 2.) Angabe über die Art des Bohrverfahrens, insbesondere sofern durch letzteres die Bohrproben verändert worden sind (etwa Spülbohrungen);
- 3.) Etwaige Beobachtungen über Wasserstände, Menge, Beschaffenheit und Temperatur des Wassers;
- 4.) Bezeichnung des Bohrpunktes mit thunlichster Genauigkeit, womöglich unter Beifügung einer

Lageskizze, welche ganz roh und einfach sein darf.  
Bei Kronenbohrungen sind feste Gesteinskerne (wenn überhaupt) nur quer zu durchschlagen, so dass die volle Rundung erhalten bleibt. Bei den durch das Bohrverfahren zerstückelten Gesteinen sind thunlichst solche Brocken auszuwählen, welche die ursprüngliche Beschaffenheit und Struktur des Gesteines unverändert erkennen lassen.

Muscheln, Pflanzenabdrücke und andere Versteinerungen sowie auffällige Mineraleinschlüsse, sind vollständig in grösstmöglicher Zahl zu sammeln. Feste Bohrkerne, welche dergleichen zu enthalten scheinen, sind möglichst unzerschlagen zu lassen, und muschelführendes loses Material vollständig, aber nach Schichten getrennt, aufzubewahren.

Etwaige Bohrproben sind an das Centralmagazin zu Dar-es-Salám zur Weiterbeförderung an das Bureau der Kgl. geologischen Landesanstalt, Berlin N 4. Invalidenstr. 44 abzugeben, wobei alle etwaigen Auslagen erstattet werden.

Die Dienststellen wollen bei Absendung geolog. Proben gleichzeitig eingehend an mich berichten.

Dar-es-Salám, den 21. Juni 1902.

Der Kaiserliche Gouverneur

Graf v. Götzen.

J. No. VIII. 168.

Dar-es-Salám, den 21. Juni 1902.

An Stelle des ausgeschiedenen Direktors Ladisch Mamvia wird der Plantagenleiter Ernst Köhler in Lewa zum ordentlichen Mitglied, und an Stelle des ausgeschiedenen Postsekretärs Schleppe der Postsekretär Otto Schmidt zum stellvertretenden Mitgliede des Bezirksrates in Pangani ernannt.

Der Kaiserliche Gouverneur

Graf von Götzen.

J.-No. IV. 1710.

Dar-es-Salám, 24. Juni 1902.

An Stelle des ausgeschiedenen Postassistenten Wartat wird der Postpraktikant Schmidt zum ordentlichen und an Stelle des ausgeschiedenen Kaufmanns v. Jaminet der Zollamtsassistent 1. Kl. Hohl zum stellvertretenden Mitgliede des Bezirksraths in Kilwa ernannt.

Der Kaiserliche Gouverneur:

Graf von Goetzen.

J.-No. IV 2065.

## Postnachrichten für Juli 1902.

Tag	Bezeichnung der Beförderungsgelegenheiten.	Bemerkungen.
1.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen und Zanzibar.	
1.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen und Zanzibar.	
7.	Ankunft der englischen Post aus Europa in Zanzibar.	Post ab Berlin 13. 6. 02.
7.	Ankunft eines englischen Postdampfers aus Bombay in Zanzibar.	
7.	Abfahrt eines englischen Postdampfers von Zanzibar nach Bombay.	
8.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Nordstationen und Zanzibar.	
9.	Ankunft des R.-P.-D. „Herzog“ aus Europa	Post ab Berlin 17. 6. 02.
10.	Abfahrt des R.-P.-D. „Herzog“ nach dem Süden.	
10.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamoyo nach Zanzibar.	
11.	Abfahrt der englischen Post von Zanzibar nach Europa.	Post an Berlin 4. 8. 02.
11.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen und Zanzibar.	
11.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	
11.	Ankunft des von Zanzibar zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
15.	Ankunft des R.-P.-D. „Kanzler“ aus dem Süden.	
16.	Abfahrt des R.-P.-D. „Kanzler“ nach Europa.	Post an Berlin 6. 8. 02.
18.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Nordstationen und Zanzibar.	
18.	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen und Zanzibar.	
20.	Ankunft des D. O. A. L. Dampfers „Somali“ aus Bombay in Zanzibar.	
21.)*	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	
23.	Ankunft des D. O. A. L. Dampfers „Sultan“ aus Rangoon.	
23.	Abfahrt des D. O. A. L. Dampfers „Sultan“ nach Zanzibar.	
24.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Somali“ von Zanzibar nach Tanga und den Nordstationen.	
26.	Ankunft des D. O. A. L. Dampfers „Somali“ von den Nordstationen.	
26.	Abfahrt des D. O. A. L. Dampfers „Somali“ nach Zanzibar.	
26.	Ankunft des R.-P.-D. „Gouverneur“ aus Europa.	Post ab Berlin 1. 7. 02.
26.	Ankunft des R.-P.-Dampfers „Bundesrath“ aus dem Süden.	
26.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers mit französischer Post über Bagamoyo nach Zanzibar.	
27.	Abfahrt der französischen Post von Zanzibar nach Europa.	Post an Berlin 16. 8. 02.
27.	Abfahrt des R.-P.-D. „Bundesrath“ nach Europa.	Post an Berlin 21. 8. 02.
28.	Abfahrt des R.-P.-D. „Gouverneur“ nach dem Süden.	
28.	Ankunft der französischen Post aus Europa in Zanzibar.	Post ab Berlin] 8. 7. 02.
28.	„ des mit der französischen Post von Zanzibar zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
28.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Somali“ von Zanzibar über Tanga nach Bombay.	
28.)*	Ankunft eines Gouv.-Dampfers von den Südstationen und Zanzibar.	
29.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen und Zanzibar.	
31.	Abfahrt des D.-O.-A.-L.-Dampfers „Sultan“ von Zanzibar über Colombo nach Rangoon.	

\*) Die mit einem \*) bezeichneten Südtouren fallen, wenn kein besonderes Verkehrsbedürfniss vorliegt, aus.

Der Gouvernementskurs für den Monat Juli 1902 ist: 1 Rupie = 1,38 Mark.  
Theuerungszulage für Juli 1902 wie im Vor-  
monat.

Dar-es-Salám, den 20. Juni 1902.

Der Kaiserliche Gouverneur.

Graf von Götzen.

J.-No. III. 5535.

Dar-es-Salám, den 23. Juni 1902.

### **Berichtigung.**

Die Verordnung betreffend Abänderung der Zollordnung vom 14. ds. Mts., abgedruckt im Amtlichen Anzeiger No. 20. hat im § 3., am Schluss des ersten Satzes folgendermassen zu lauten:

„nur die Hälfte der im § 2. bestimmten Sätze, also 10, bezw. 5 Rupie erhoben werden.“

Der Kaiserliche Gouverneur

Graf von Götzen.

J.-No. VIII. 47.

### **Personalnachrichten.**

Kais. Gouvernement. Abgereist mit Heimathsurlaub: Marineschiffsbaumeister Hölzermann und k. Bureauassistent Krausnick am

18. Juni, Bauleiter Müller und Bezirksamtschreiber Hauser am 26. Juni.

Neu bezw. wiederingetroffen: k. Hauptzollamtsassistent 1. Cl. Maier und Schlosser Huth am 28. Juni.

Kais. Schutztruppe. (Vom 19. Juni.) Versetzt sind: Leutnant Lincke zur 6. Komp. Bismarckburg, Unteroffizier Mierswa zur 11. Komp. Muanza. Feldwebel Wiest ist aus Mahenge hier eingetroffen.

Beurlaubt sind: Oberarzt Dr. Ahlbory, Zahlmeister-Aspirant Verch, San.-Untrff. Kickert.

(Vom 27. Juni.) Eingetroffen sind: Leutnant v. Krieg von Usumbura, Sergeant Thiede von Tabora.

Versetzt sind: Hauptmann Charisius als Chef der 10. Kompagnie und Militärstation nach Tabora, Oberleutnant Frhr. v. Ledebur von dort nach Bismarckburg zwecks Uebernahme der 6. Kompagnie und Militärstation daselbst, Oberleutnant v. Müller nach Ujiji, Leutnant v. Kornatzki zur 10. Komp. Tabora, Unteroffizier Federowski zur 6. Komp. Bismarckburg.

Mit „Reichstag“ treten Feldwebel Wiest und Sergeant Thiede Heimathsurlaub an.

Mit „Bundesrath“ treffen aus Deutschland ein: Sergeant Kummer, San.-Uttfz. Menard.